

# Der Courier.

## Hallische Zeitung



für Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. G. A. Daniel.

Nro 565.

Halle, Donnerstag den 4. December  
Erste Ausgabe.

1851.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 1/4 Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum, mit 1 Sgr. berechnet.

**Inhalt:** Tageschau. — Deutschland (Berlin, Breslau, Stettin, Grafenberg, Leipzig, Hannover, Emden, Kiel, Aus dem Fürstenthume Sondershausen, Frankfurt a. M., Bremen). — Frankreich (Paris). — Schweiz (Bern). — Italienische Staaten (Turin). — Provinzielles (Weesburg). — Vermischtes.

Halle, den 4. December.

Die Elbschiffahrts-Kommission hat sich nun nach langen Verhandlungen ohne Resultat aufgelöst.

Die „R. Pr. Z.“ fährt fort, die sociale Frage in ihren Leitartikeln zu behandeln.

Die Vorherausgabe des Pariser Korrespondenten in Nr. 564. ist überraschend schnell in Erfüllung gegangen. Der entscheidende Schlag in Paris ist gefallen. Die Nationalversammlung ist gesprengt, Chagnier verhaftet, Louis Napoleon hat das Regiment in Händen. So lautet eine telegraphische Depesche, welche gestern in der zweiten Kammer cirkulirte. Eine dem Inhalt nach gleiche Depesche bringt der neueste „Staats-Anzeiger“ (siehe unten). Die übrigen Berliner Morgenblätter enthalten dieselbe noch nicht.

Raum sind die Bedenken, welche das englische Kossuthfieber einflößte, etwas vergessen, so hört man von andern bedenklichen Symptomen. Ein reicher Engländer, der nahe Verwandte besitzt, hat sein immenses Vermögen der — Gräfin Bocarné vermacht.

Das neue „gelbe Fieber“, wie die englischen Blätter die Jagd nach afrasischem Golde bezeichnen, ist dauernd im Steigen. Neulich ist ein Goldblock von einem Centner gefunden.

Am 28. ist Vincenz Priesnitz zu Grafenberg gestorben.

Am 28. November ist in München Sophokles Antigone aufgeführt.

### Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 3. December enthält Folgendes:

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Den nachstehend genannten Personen den Königl. Hausorden von Hohenzollern zu verleihen:

#### I. Das Kreuz der Ritter:

- dem Feldpropst der Armee und Hof-Prediger Bollert,
- Prediger und Oberlehrer am Kadettenhause, Bernhardt,
- Rechtsanwalt und Gemeinde-Verordneten, Justizrath Sello,
- Hof-Schlächtermeister und Gemeinde-Verordneten, L. Rabe, und
- Bäckermeister und Gemeinde-Verordneten, G. Nimrose, sämmtlich in Potsdam.

#### II. Den Adler der Ritter:

dem Hof-Buchhändler Alexander Dunker in Berlin.

Der Schiff-Capitain Johann George Köhl zu Remel ist zum Königl. Lootsen-Commandeur daselbst ernannt worden.

### Zweite Kammer.

Berlin, den 2. December. 4. Sitzung. Präsident: Graf Schwaerlin. Eröffnung der Sitzung 1 1/4 Uhr.

Am Ministertische v. Mantekuffel, v. d. Seydt, v. Bodelschwingh, welche bald darauf ihre Sitze verlassen. (Unter dem neu-eingetretenen Mitgliedern der Versammlung ist der Abg. v. Wismark-Schönhausen; seine politischen Freunde begrüßen ihn herzlich.)

Nach Verlesung des Protokolls werden Wahlen zu den Kommissionsen mitgetheilt und sodann wird zur Wahl eines Mitgliedes zur Staatsschulden-Kommission geschritten. Das Resultat der lang-dauernden Abstimmung ist: daß der Abg. v. Patow 197, v. Berstedt 89, v. Bonin 1, Winkler 1 Stimme erhalten haben.

Der Abg. v. Patow, so wie der früher gewählte Abg. Graf v. Arnim leisten darauf den Eid.

Schluß der Sitzung gegen 2 3/4 Uhr. Nächste Sitzung unbestimmt.

Berlin, den 1. December. Die officielle „Hannoversche Zeitung“ berichtet über die in unserm Berliner Briefe erwähnte Ansprache des Königs an die Gg. v. Bethmann-Hollweg und Mathis Folgendes: Der König sprach mit stark accentuirter Stimme und steigender Lebhaftigkeit zu diesen Herren in Betreff der von denselben in jüngster Zeit beliebten Demonstrationen. Unter Anderm äußerte er: „Eher steigte ich von diesem Throne, den meine Ahnen errichtet haben, herunter, als ich mich auf solche Gedanken, wie Sie hegen, einlassen werde.“... „Ich habe mit der Revolution gebrochen und ich weiß, was es heißt, mit der Revolution gebrochen haben; ich weiß auch, daß Sie mit diesem Bruche noch nicht vollendet haben. Ich habe solche Thoren bei meinen Unterthanen nicht, am wenigsten bei solchen, die ich als Obrigkeiten bestellt habe.“... „Bedenken Sie, ich bin Ihr Herr und Ihr König und ich denke, daß Sie wissen, was das heißt — meine Herren, ich weiß, was conservativ ist und will keine halben Freunde.“ Es wird, fügt der Correspondent der „Hannoverschen Zeitung“ hinzu, dieser Vorfall voraussichtlich nicht geringe Verwirrung und Befürzung in gewissen Kreisen verbreiten. Man ist so ziemlich allgemein der Ansicht, daß die Opposition der Bethmann-Hollweg'schen Partei gar so hohe nicht gemeint war; daß man hauptsächlich nur eine etwas abgeschwächte Nuance der Kreuzzeitungspartei heraufstellen beabsichtigte, um bei etwa disponiblen werden den Portefeuilles die Verlegenheit der Krone zu ermöglichen. Diese Meinung scheint nun freilich ohne den Bieth gemacht zu sein.

Breslau. Nachdem seit mehreren Tagen kein Cholerafall hier mehr vorgekommen war, ist am gestrigen Tage wieder eine Person an der Cholera erkrankt. Wenn künftig keine öffentlichen Bekanntmachungen mehr erfolgen, so ist anzunehmen, daß keine Erkrankungen an der Cholera hier vorgekommen sind.



Kanton des Bundesstaates für gefährdet erachtet, so ist er, abgesehen von andern verfassungsmäßigen Sicherheitsmaßregeln, berechtigt, die Bundesversammlung in einen andern Ort des Kantons Bern, oder in einen andern Kanton einzuberufen. Sollte in Folge von Aufruhr oder anderer Gewaltthat der Bundesrath außer Stande sein zu handeln, so ist der Präsident der Bundesversammlung, oder bei dessen Verhinderung der Vicepräsident verpflichtet, sofort die beiden gesetzgebenden Körper in einem beliebigen Kanton zu versammeln." Art. 1. dieses Gesetzes lautet: „Gegen die Mitglieder des Nationalständerraths, so wie des Bundesgerichts und der Jury kann eine polizeiliche oder gerichtliche Verfolgung wegen solcher Verbrechen oder Vergehen, welche während der Dauer der Versammlung der betreffenden Behörde begangen werden, sich aber nicht auf ihre amtliche Stellung beziehen, nur mit Zustimmung der Behörde, welcher sie angehören, stattfinden.“ — Am Schluß der heutigen Großrathssitzung wurde ein Gutachten des Regierungsraths, betreffend die von den Herren Revel, Büßberger und Ledmann erklärte Nichtannahme der auf sie gefallenen Wahl in die Staatsgelder-Untersuchungskommission verlesen, worin auf Nichttreten in dieses Begehren angefragt wird. Die hierüber geführte Berathung war bitter und voll beidseitiger Anzüglichkeiten. Die Vorwürfe der Lüge, Verleumdung zc. flogen von einer Seite zur andern. Bei der Abstimmung wurde dem Antrag der Regierung beigegeben. Als Verfasser der heute Morgen ausgeheilten, gegen die Linke gerichteten Flugschrift nennt der Präsident Hrn. Großrath Dr. Wyl. Das Oppositionsmitglied Karlen ruft: der Herr ist Schuft und Lügner genannt worden, kann das ein Mitglied des großen Rathes auf sich sitzen lassen?

**Bern, den 29. November.** Der große Rath hat heute seine Sitzung geschlossen, zuvor aber noch die Amnestiefrage in Berathung genommen. Als Redner traten Beyeremann, Blösch, Büßberger u. A. auf; es wurde mit 104 gegen 80 Stimmen die Erheblichkeitserklärung des Anzugs verworfen.

### Italienische Staaten.

**Turin, Donnerstag den 27. November.** Auf Profferio's gestrige Interpellation über die Kosten der neuen Uniformirung und die Abelsproduction im Heere protestirte der Minister des Krieges gegen letzteren Punkt; den ersten wird er heute ausführlich beantworten. Das Juchtpolizeigesetz ist von der Abgeordneten-Kammer angenommen worden.

(A. D. d. C. B.)

### Provinzielles.

Das „Amtsblatt“ der Königlichen Regierung zu Merseburg vom 29. November enthält folgende Personal-Veränderungen:

Dem Bürgermeister Steinbach in Wittenberg ist vom 1. Januar 1852 ab die Führung der Polizei-Anwaltschaft für den Landbezirk des dortigen Königlichen Kreisgerichts übertragen worden. Die durch den Tod des Kreis-Chirurgen Fischer in Weissenfels erledigte Stelle eines Kreis-Chirurgen für den Weissenfels Kreis ist laut Rescripts des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 21. October c. dem Wundarzt erster Klasse und Geburtshelfer Scholwin in Schildau verliehen worden. Der Lieutenant a. D. Rücken in Düben ist nach Niederlegung der bisher von ihm verwalteten Agentur der Brandversicherungsbank für Deutschland unter dem 30. October c. als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“ an Stelle des Kaufmanns A. Danneberg daselbst bestätigt worden. Die Schul- und Küstere Stelle in Ebersroda, Exhorie Freiburg, Königlichen Patronats, wird durch die freiwillige Emeritirung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die zweite Lehrere Stelle in Zösch, Exhorie Schledtitz, Privat-Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Wiederbesetzung der Stelle, die diesmal auf Grund eines Reverses durch die Königliche Regierung erfolgt, ist bereits eingeleitet.

Der Administrator Friedrich Schmidt in Sachsenburg ist als Mitpächter der Königlichen Domaine daselbst angenommen worden. Durch Rescript des Herrn Ministers von der Heubt, Excellenz, vom 3. November c. ist der bisherige Calculator Dupuis bei dem Königlichen Salzamt zu Dürrenberg zum Buchhalter der Oberbergamts-Hauptkasse und zugleich zum Oberbergamts-Calculator ernannt worden. Der invalide Feldwebel Reinhardt ist nach Ableistung seines Probejahres als Post-Expedient vom 1. November c. bestätigt worden.

### Vermischtes.

— **Der Piepenmeister.** In einer Zeitschrift findet sich folgende Anekdote aus der Zeit des Befreiungskrieges: „Der sogenannte Piepenmeister des Feldmarshalls Fürsten Blücher war ein Mecklenburger und dem Marschall Vorwärts mit Leib und Leben ergeben. Niemand kannte so alle Eigenheiten des alten Helden, als Christian Hennemann. Sein eigentliches Amt als Piepenmeister verwaltete Hennemann mit größter Treue und erstaunlichem Eifer; die Risten mit den Piepen war sein höchstes Gut, und der wäre seines Lebens nicht sicher gewesen, der sich unterfangen hätte, auch nur ein Mundstück daraus zu entnehmen. Hennemann mußte genau, wie viele komplette Pfeifen, Blestirte und Stummel die Riste enthielt, und hielt an jedem Sonnabend Zählung seiner Schätze. — An dem Morgen des Schlachttages von Belle-Alliance hatte Hennemann dem Marschall eben die Pfeife dargeboten, als eine Kanonenkugel neben ihm in die Erde schlug und den Piepenmeister über den Haufen warf. — Als im Laufe des Gefechts der alte Held wieder auf dieser Stelle des Schlachtfeldes

anlangte, stand dort ein Mann, das Haupt verbunden, den einen Arm mit einem Tuche umwickelt, und drückte aus einer langen, blendenweißen Thonpfeife. „Kommen Sie endlich“, rief der blestirte Christian Hennemann, — „den ganzen Tag habe ich hier gestanden und auf Ihnen gelauret; eine Pfeife nach der andern haben mir die Flegel, die Franzosen, vom Munde weggeschossen; einmal hat mir sogar eine blierne Bohne ein Endelken vom Kopf weggerissen, und die linke Faust wird wohl flöten geben. Sonst nichts passiert! Dies ist die letzte ganze Pfeife — sonst Alles kaput. Wären Sie jetzt nicht gekommen, hätten sie mir die auch noch weggepuzt, und Sie hätten das Nachsehen.“ Die Kopfwunde erwies sich als bedeutend, die linke Hand war völlig zerschmettert, und doch hatte er festgestanden und seinen Herrn mitten im Kugelregen erwartet.

— Kürzlich starb in Paris eine noch junge und ausgezeichnete schöne Dame. Da sie allein gelebt hatte, so nahm der Friedensrichter ihre Möbel und Effecten in Beschlag, um sie dem erst zu ermittelnden Erben einzuhändigen. Unter andern Dingen fand sich auch eine ziemlich starke Sammlung reich eingebundener Bücher. Als der Friedensrichter einen der Bände öffnete, fand er darin ein Testament, in einem zweiten ein zweites und so fort fast in allen andern. Jedes dieser Testamente war von verschiedenem Datum und setzte eine andere Person als Universal-erben ein. Diese Erben waren sämmtlich junge Männer, Offiziere, Advokaten, Kaufleute, Künstler, Schauspieler, Studenten, Architekten, Aerzte, kurz Leute aus jedem Stand und fast aus allen Klassen der Gesellschaft. Auf angestellte Nachforschungen erfuhr man, daß die Dame vor acht oder zehn Jahren verheirathet gewesen war, bald aber die Treue gebrochen, und ihren Mann verlassen und mit jedem jungen Manne, der ihr begabte, eine Intrigue angeknüpft hatte. Stets hatten diese Verhältnisse bei ihrer Veränderungslust nur kurz gedauert, sie hatte aber aus einer Art Mononomie für Testamente jeden neuen Liebhaber als Erben eingesetzt. Jedes spätere Testament enterbte den vorhergehenden Erben, das letztere allein aber war gültig. Der Friedensrichter ließ den Erben auffuchen und es ergab sich, daß es ein junger Künstler ohne Vermögen sei. Man wünschte ihm von Herzen Glück, daß er jetzt für sein Leben lang in günstige Verhältnisse versetzt sei, indem die Dame ein Einkommen von 30,000 Francs hinterlassen hatte. Wenige Tage nachher aber erschien der Ehemann und vernichtete alle Hoffnungen des Künstlers durch Vorzeigung des Ehecontracts, der ihn als Erben des ganzen Vermögens, das seine Frau bei ihrem Tode hinterlassen würde, eingesetzt.

### Geschichtskalender für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg.

4. December.

- 1681. Herzog Moriz von Sachsen stirbt zu Zeitz.
- 1690. Hat man in Halle „ein ganz gelindes Erdbeben verspürt“.
- 1762. Friedrich der Große im Anstahle von Gartberg.
- 1813. Das Militairgouvernement wird von Halle nach Halberstadt verlegt.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. December.

- Im Kronprinzen:** Hr. Lieut. Baron v. Ribbeck a. Weissenfels. Hr. Gutsbes. v. Heßberg a. Königsberg. Die Hrn. Kaufleute Wiesner a. Berlin, Daboz a. Bremen, Hoffmann a. Hamburg, Wilde a. Hannover u. Beck a. Dresden.
- Stadt Zeitz:** Hr. Ob. Amtm. Sander a. Neufahrn. Hr. Rentier Trauer a. Hamburg. Hr. Fabrik. Blau a. Ebersfeld. Die Hrn. Kaufleute Hoffmann a. Schweinfurt, Beichig a. Berlin, Hartmann a. Leipzig, Eising a. Berlin.
- Goldner Ring:** Frau Majorin v. Krosow a. Berlin. Frau Pastor Foerster a. Hübstedt. Hr. Rittergutsbes. v. Gensau a. Farnstedt. Hr. Amtmann Gehlhorn a. Bernau. Hr. Kanid. Müller a. Hagelshen. Hr. Hrn. Kauf. Darras a. Berlin, Schulze a. Magdeburg, Kapitän a. Leipzig.
- Goldner Löwe:** Die Hrn. Kauf. Schumann a. Wolfenbüttel, Püchel a. Krosau, Müller a. Jena, Fischer a. Weimar, Kaufmann a. Neustadt.
- Englischer Hof:** Die Hrn. Kauf. Waldmann a. Mühlberg, Wegner a. Offenbach, Hensler a. Moskau. Hr. Amtmann Schumann a. Freiberg. Hr. Baron Kegel a. Stuttgart.
- Stadt Hamburg:** Hr. Rittergutsbes. v. Schmude a. Posen. Hr. Rittergutsbesitzer Schubert a. Meinenew. Hr. Rittergutsbesitzer Ahmann a. Brausen. Hr. Sanitätsrath Dr. Schlegel a. Berlin. Hr. Schiffsberr Bretsch a. Danzig. Hr. Kommerzienr. Gützmann a. Köln. Die Hrn. Kauf. Konniger a. Leipzig u. Vogarsee a. Braunschweig.
- Golde Angel:** Hr. Inspect. Schmidt a. Bitterfeld. Hr. Gastwirth Strofaner a. Konnewitz. Hr. Deconom. Wächinger u. Hr. Getreidehlr. Wächinger a. Kassel. Hr. Goldarbeiter Bauer a. Hanau. Die Hrn. Kauf. Streit a. Rostau u. Löwenstein a. Berlin.
- Eisenbahnhof:** Hr. Deconom. Dingler a. Laucha. Hr. Stud. Schaff a. Barmen. Hr. Ritterm. v. Schönberg a. Potsdam. Die Hrn. Kauf. Marcus a. Dessau, Weismantel a. Leipzig.

### Meteorologische Beobachtungen.

	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	27 P. 3. 10. 3 P. 2	27 P. 3. 10. 2 P. 2	27 P. 3. 9. 3 P. 2	27 P. 3. 9. 9 P. 2
Luftwärme . . .	0,2 Gr. Rm.	1,8 Gr. Rm.	1,1 Gr. Rm.	1,0 Gr. Rm.
Wetter . . .	trübe.	trübe.	Regen.	trübe.
Wind . . .	SW.	SW.	W.	SW.

# Bekanntmachungen.

## Französischer Unterricht von einer geborenen Französin.

Conversations-Stunden für junge Damen: Montag und Donnerstag von 6 bis 8 Uhr Abends.  
 Für junge Herren: Mittwoch und Sonnabend von 6 bis 8 Uhr Abends.  
 Französischer Unterricht für kleine Mädchen, verbunden mit Conversation und Handarbeiten: Mittwoch und Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr.  
 Für Knaben: Mittwoch und Freitag von 5 bis 6 Uhr.  
 Für Kinder von 3 bis 7 Jahren, welchen die französische Sprache, gleich ihrer Muttersprache, spielend beigebracht wird: Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 11 Uhr Morgens.  
 Nachfragen bei dem Herrn Pastor v. Lippelskirch und bei dem Herrn Pastor Neuenhaus, so wie bei Fräulein Kaupert, Waisenhofstraße Nr. 93.  
 Auch werden junge Mädchen in Pension daselbst aufgenommen.

## Die Glas- und Porzellan-Handlung von F. A. Pallme in der großen Steinstraße

empfeilt ihr gut assortirtes Lager in feinsten Krystall, deutschen und französischen Porzellan, zu Weihnachtsgeschenken passend, zu billigen Preisen.

In der **Mittler'schen Sort.-Buchhdl.** in Berlin und in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Als ein schätzbares Buch ist Jedermann zu empfehlen:

**Die achte Auflage vom Feibartz oder (500) der besten Hausarzneimittel** gegen alle Krankheiten der Menschen; als 1) Husten, 2) Schnupfen, 3) Magenschwäche, 4) Diarrhöe, 5) Hämorrhoiden, 6) träger Stuhl-gang, 7) Gicht, 8) Rheumatismus, 9) Engbrüstigkeit, 10) Verhälmungen, 11) Venenische und 100 andere Krankheiten. — Mit allgemeinen Gesundheitsregeln und einer Anweisung, wie man 100 Jahr alt werden — und wie man einen schwachen Magen stärken kann, nebst **Fufeland's Haus- und Reise-Apotheke** und dem Nutzen des kalten Wassers.  
 Preis 15 Sgr.

Mehr als 20,000 Exemplare wurden von diesem Buche abgesetzt. Es können 15 Sgr. nicht nützlicher als zur Anschaffung dieses medizinischen Rathgebers verausgabt werden.

### Bekanntmachung.

Da der Bäckermeister Herr Gottlob Köhrig von hier die Auswanderung nach Amerika beabsichtigt, so hat er mich mit dem Verkaufe seiner, hier der schönsten Bäckerei, welche 60 bis 70 Hausbäcker hat und besonders durch das eigenthümliche Backen der bekannten Gerbstecker Zwiebäcke berühmt ist, von welchen allein jährlich an 6000 Schock versendet werden, mit dem Bemerkten beauftragt, daß dem Käufer das Geheimmittel zu den beliebten Zwiebäcken mit übergeben werden soll.  
 Außerdem habe ich Auftrag 1500, 800, 500 und 100 Thlr. auf gute Sicherheit auszuleihen.

### W. Krumme,

Haupt-Agentur und Commissions-Geschäft in Gerbstedt.

Rechte französische **Catharinen-Planmen**, a Pfund 3 Sgr., empfiehlt **W. Fürstenberg.**

Schreibbücher mit seinem Papier für Händler wie einzeln billigt bei **Carl Haring.**

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 2. December.				Præuss. Courant.				Præuss. Courant.			
				Brief.	Geld.	Gem.					
<b>Fonds-Cours.</b>											
Preuss. freiwillige Anleihe	5	102½	—								
do. Staats-Anleihe v. 1850.	4½	102½	—								
Staats-Schuldversch.	3½	89½	88½								
Dresdener-Dblig.	4½	—	—								
Essen-Präm.-Sch.	—	121½	—								
Kur- u. Neum. Schuldversch.	3½	—	85½								
Berliner Stadtdobligationen	5	103½	103½								
do.	3½	—	86								
Westpreuss. Pfandbriefe	3½	94½	94								
Grosßherz. Pf. Pfandbriefe	4	—	—								
do. do.	3½	94½	94½								
Dlpreuss. Pfandbriefe	3½	—	—								
Pommersche do.	3½	96½	96½								
Kur- u. Neum. do.	3½	97½	96½								
Schlesische do.	3½	—	—								
do. vom Staat gar. L. B.	3½	—	—								
Preussische Rentenbriefe	4	—	—								
Preuss. Bank-Anth.-Sch.	—	97½	96½								
Friedrichsdor.	—	13½	13½								
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	10½	9½								
Disconto	—	—	—								
<b>Eisenbahn-Actien.</b>											
Nachn. Düsseldorf	4	—	—								
Bergisch-Märkische	5	—	—								
do. Prioritäts-	5	—	—								
Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B.	4	111½	110½								
do. Prioritäts-	4	—	—								
Berlin-Hamburger	4½	102½	98½								
do. Prioritäts-	4½	—	—								
Berlin-Potsd.-Magdeburger	4	75	74								
do. Prior. - Dblig.	4	96½	96½								
do. do.	5	100½	100½								
do. do. Lit. D.	5	—	99½								
Berlin-Stettiner	—	122½	121½								
do. Prior. - Dbl.	5	—	103								
Cöln-Mindener	3½	—	—								
do. Prior. - Dbl.	4	103½	108½								
do. do. II. Em.	5	103½	—								
Düsseldorf-Eberfelder	4	—	—								
do. Prioritäts-	5	—	—								
Magdeburg-Palberstädter	4	—	—								
Magdeburg-Wittenberge	4	71	70								
do. Prioritäts-	5	—	102½								
Nieder-Schlesisch-Märkische	3½	93½	92½								
do. Prioritäts-	4	98½	98½								
do. Prioritäts-	4½	101½	—								
do. Prior. III. Ser.	5	100½	—								
do. IV. Ser.	5	103½	102½								
Ober-Schlesische Lit. A.	—	134	—								
do. Prioritäts-	4	—	—								
Prinz-Bilb. (Steele-Wohn.)	3½	123	122								
do. Prioritäts-	5	—	—								
do. II. Serie	5	—	—								
Rheinische	—	—	—								
do. (Stamm) Prioritäts-	4	—	—								
do. Prioritäts-Dbl.	4	—	—								
do. vom Staat gar.	3½	—	—								
Ruhrort-Gref.-Kreis-Bladb.	3½	—	—								
do. Prioritäts-	4½	—	—								
Stargard-Posen	3½	86½	85½								
Thüringer	—	74½	73½								
do. Prioritäts-Dbl.	4½	101½	101								
Wilhelmsbahn (Gosl.-Derb.)	—	85½	84½								
do. Prioritäts-	5	—	—								
<b>Ausländische Eisenbahn-Actien.</b>											
Göthen-Bernburger	2½	—	—								
Kraau-Derschlesische	4	79½	78½								
Kiel-Witona	4	107½	106½								
Mindenburger	—	29½	28								
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	33	32								
Sarboz-Selo	—	—	—								
<b>Ausland. Prior.-Actien.</b>											
Kraau-Derschlesische	4	—	—								
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	99½	—								
Kassen-Vereins-Bank-Actien	4	—	—								

## Stadt-Theater.

Donnerstag, den 4. December:  
**Stille Wasser sind tief.**  
 Lustspiel in 4 Akten von J. L. Schröder.  
 A. Döbbelin.

### Getreidepreise.

Berlin, den 2. December.

Weizen loco nach Qualität	58-62
Roggen do.	53 à 57
82. pr. December	54 à 53½ bz. 52 B.
pr. Frühjahr	54 à 53 à 53½ bz.
Erbsen, Schwabach	50-52
Futterwaare	46-48
Hafer loco nach Qualität	24-26½
Gerste, große, loco	—40
Rübsöl loco	10½ B. 7½ G.
pr. Decbr./Januar	10½ B. 7½ G.
pr. Januar/Februar	10½ B. 7½ G.
pr. Februar/März	10½ B. 7½ G.
pr. März/April	10½ B. 7½ G.
pr. April/Mai	10½ B. 7½ G.
Leinöl loco	13 B. 12½ G.
Rapps	66 à 64
Rüböl	do.
Spiritus loco ohne Faß	23½ bz.
mit Faß	22½ bz.
pr. December	22½ à 23 verk.
pr. April/Mai	25½ B. 25 G.

Roggen weiter gewichen. Spiritus ebenfalls matter. Rübsöl preisstehend.

Halle, den 2. December.

Weizen 2 thlr. 11 sgr. 3 pf. bis 2 thlr. 20 sgr. — pf.	
Roggen 2 = 11 = 3 = bis 2 = 18 = 9 =	
Gerste 1 = 20 = — bis 1 = 23 = 9 =	
Hafer — = 25 = — bis 1 = 2 = 6 =	

Magdeburg, den 2. December. (Nach Wispent.)  
 Weizen 50 — 60 Thlr. Gerste 36 — 41 Thlr.  
 Roggen 56 — 58 — Hafer 22 — 25 —  
 Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Arealis 31 Thlr.

Nordhausen, den 29. November.

Weizen 2 Thlr. 10 Sgr. bis 2 Thlr. 20 Sgr.	
Roggen 2 = 10 = bis 2 = 20 =	
Gerste 1 = 8 = bis 1 = 20 =	
Hafer — = 22 = bis 1 = 2 =	
Sommerf. 2 = — = bis 2 = 15 =	
Einjamen 2 = 5 = bis 2 = 20 =	
Erbsen 2 = 6 = bis 2 = 15 =	
Bohnen 1 = 20 = bis 1 = 25 =	
Widen — = — = bis — = — =	
Rübsöl pr. Gr. 11 Thlr. — Sgr.	
Leinöl = 12 = — =	
Rübsölchen pr. Schock 1 Thlr. 15 Sgr.	
Leinölchen = 1 = 20 =	
Reiner Frucht-Brantwein pr. Drost (180 Quart)	
29 Thlr. bis 30 Thlr.	

Breslau, den 2. December, 1 Uhr 12 Min. Nachmittags. Getreidepreise: Weizen, weißer 56-72 Sgr., do. gelber 58-69 Sgr. Roggen 54-63 Sgr. Gerste 42-47 Sgr. Hafer 28-32 Sgr.

Stettin, den 2. December, 1 Uhr 53 Min. Nachm. Weizen 57½, 58½ bz., Frühjahr 61 bz. Roggen Dec. 54 bz. Rübsöl December 10½ bz., Spiritus December 14½ ohne Faß bz., 15 mit Faß bz., Frühjahr 14 bz.

Hamburg, den 2. December, 2 Uhr 55 Min. Nachmittags. Weizen fester. Roggen Frühjahr 88, Königsberg zu haben, Petersburg 15pd. 70, Riga 15-16pd. 71½ gemacht. Del 19½, 20½, 21½. Kaffee 4 zu haben.

### Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleiße zu Magdeburg passirten Schiffer.  
 Aufwärts: den 1. December. W. Baumeier, Roggen, v. Berlin n. Halle. — E. Bell, Weizen, desgl.  
 Den 2. December: J. Heße, Roggen v. Berlin n. Halle. — F. Salge, Steinkohlen, v. Hamburg n. Frobe. — W. Dümmling, desgl. n. Schönebeck. — J. Elert, desgl. n. Rieburg. — E. Höreke, desgl. n. Rieburg. — M. Ackermann, desgl. — A. Busse, Weizen und Roggen, v. Arneburg n. Halle. — E. Jännerich, Weizen, desgl. — W. Stettin, desgl. v. Sandau desgl. — E. Kreuz, Roggen, v. Berlin n. Halle. — G. Gräß, Weizen, v. Stettin desgl. — A. Kamin, Roggen, desgl.  
 Niedwärts: den 2. December. W. Strack, Salz, v. Schönebeck n. Berlin. — Derlebe, leere Risten, v. Lorgau n. Magdeburg. — H. Schermann, Widen, v. Rieburg n. Seehausen i. H. — Schleppschiff Carl, H. M. Dampf-Schiff-Comp., Güter, v. Dresden n. Magdeburg.

Magdeburg, den 2. December 1851.  
 Königl. Schleißen, Amt. Haase.